

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1994

Ausgegeben am 26. August 1994

214. Stück

683. Verordnung: Mitteilungen hinsichtlich der Ausfuhr von Stoffen oder Zubereitungen, die dem Prior Informed Consent unterliegen (PIC-Verordnung — PICV)
684. Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der B 145 Salzkammergut Straße im Bereich der Marktgemeinde Ebensee
685. Kundmachung: Aufhebung einer Wortfolge in § 4 des Bundesgesetzes, mit dem eine Sonderabgabe von Erdöl erhoben wird, durch den Verfassungsgerichtshof
686. Kundmachung: Aufhebung einer Wortfolge im ersten Satz des § 63 Abs. 5 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof
687. Kundmachung: Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß eine Wortfolge in § 131 Abs. 1 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verfassungswidrig war
688. Kundmachung: Emblem des EFTA Gerichtshofes

683. Verordnung der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie über Mitteilungen hinsichtlich der Ausfuhr von Stoffen oder Zubereitungen, die dem Prior Informed Consent unterliegen (PIC-Verordnung — PICV)

Auf Grund des § 16 b Abs. 2 des Chemikaliengesetzes, BGBl. Nr. 326/1987 in der Fassung BGBl. Nr. 759/1992, wird verordnet:

§ 1. Betrifft eine Mitteilung gemäß § 16 a Abs. 2 ChemG Stoffe oder Zubereitungen, die in Anhang I der Verordnung des Rates vom 23. Juli 1992 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien (2455/92/EWG, ABl. EG Nr. L 251/13) in seiner jeweils geltenden Fassung aufgelistet sind, so hat der Exporteur nach den Vorschriften der oben genannten Verordnung des Rates vorzugehen und für seine Mitteilung das dort vorgesehene Formblatt zu verwenden.

§ 2. (1) Für Mitteilungen gemäß § 16 a Abs. 2 ChemG, die andere als in § 1 genannte Stoffe oder Zubereitungen betreffen, sind die von der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie amtlich aufgelegten und in Anhang A dieser Verordnung kundgemachten Formblätter zu verwenden. Derartige Mitteilungen sind sowohl an die zuständige Behörde des Einfuhrstaats (Designated National Authority) als auch an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie zu richten und haben folgende Angaben zu enthalten:

1. den Namen und die Anschrift des Exporteurs,
2. den Namen und die Identität des Stoffes oder den Namen, die Identität und die Zusammensetzung der Zubereitung,

3. die im Bundesgebiet bestehenden Beschränkungen oder Verbote, denen der Stoff oder die Zubereitung unterliegt,
4. die jährlich zu erwartende Ausfuhrmenge,
5. den Einfuhrstaat,
6. die gefährlichen Eigenschaften, die Kennbuchstaben, Gefahrensymbole, Hinweise auf die besonderen Gefahren und Sicherheitsratschläge sowie Hinweise auf die Gegenmaßnahmen im Unglücksfall, Hinweise zur schadlosen Beseitigung und sonstige Vorichtsmaßnahmen,
7. die voraussichtlichen Verwendungszwecke und -arten,
8. das vorgesehene Ausfuhrzollamt und
9. das voraussichtliche Ausfuhrdatum.

(2) Liegt für einen dieser Stoffe oder Zubereitungen laut Anhang B dieser Verordnung bereits eine endgültige Einfuhrerlaubnis des Einfuhrstaates vor, so entfällt die Mitteilungspflicht an die zuständige Behörde (Designated National Authority) im Einfuhrstaat. Die Mitteilung gemäß § 16 a ChemG ist diesfalls formfrei an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie zu richten. Sie hat jedenfalls folgende Angaben zu enthalten:

1. den Namen und die Anschrift des Exporteurs,
2. den Namen und die Identität des Stoffes oder den Namen, die Identität und die Zusammensetzung der Zubereitung,
3. die voraussichtlichen Verwendungszwecke und -arten sowie
4. den Einfuhrstaat.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. September 1994 in Kraft.

Rauch-Kallat

**FORMBLATT FÜR DIE AUSFUHRNOTIFIZIERUNG VERBOTENER
ODER STRENGEN BESCHRÄNKUNGEN UNTERLIEGENDER
STOFFE**

- 1 Name und Anschrift des Exporteurs
-
-
- Tel. Nr. Fax. Nr.
- 2 a. Ausfuhr eines verbotenen oder strengen Beschränkungen unterliegenden
Stoffes gemäß § 16 a Abs. 1 ChemG
- Name des Stoffes
-
- CAS-Nummer:
- EINECS-Nummer:
- 2 b. Ausfuhr einer Zubereitung, die einen oder mehrere verbotene(n) oder
strengen Beschränkungen unterliegende(n) Stoff(e) gemäß § 16 a Abs. 1
ChemG enthält
- Name(n) der Zubereitung
-
- Name(n) des/der verbotenen oder strengen Beschränkungen unterliegen-
den Stoffes(e)
- i) % in der Zubereitung
-
- CAS-Nr.
- ii) % in der Zubereitung
-
- CAS-Nr.

**EXPORT NOTIFICATION FORM FOR BANNED AND SEVERELY
RESTRICTED CHEMICALS**

1. Name and address of exporter
-
-
- Tel.: Fax:
- 2 a. Export consists of a banned or severely restricted substance according to
section 16 a paragraph 1 of the Chemicals Act
- Name of substance
-
- CAS-No:
- EINECS No:
- 2 b. Export consists of a preparation containing one or more banned or severely
restricted substance(s) according to section 16 a paragraph 1 of the
Chemicals Act
- Name(s) of preparation
-
- Name(s) of constituent substance(s) banned or severely restricted
- i) % in preparation
-
- CAS-No.
- ii) % in preparation
-
- CAS-No.

2 c. Ausfuhr einer verbotenen oder strengen Beschränkungen unterliegenden Zubereitung gemäß § 16 a Abs. 1 ChemG	2 c. Export consists of a banned or severely restricted preparation according to section 16 a paragraph 1 of the Chemicals Act		
3 a. Zusammenfassung der Verbote oder strengen Beschränkungen des Stoffes oder der Zubereitung im Bundesgebiet	3 a. Summary of bans and restrictions of the substance or preparation on the federal territory of the Republic of Austria		
3 b. Bezugnahme auf die entsprechend(en) nationale(n) Rechtsvorschriften	3 b. Reference to national legislation.		
3 c. Angabe, ob der Stoff oder die Zubereitung dem vom IRPTC (International Register of Potentially Toxic Chemicals) und der FAO erstellten Verzeichnis der dem PIC-Verfahren (Prior Informed Consent) unterliegenden Chemikalien zuzuordnen ist.	3 c. Is the substance or preparation subject to the PIC (Prior Informed Consent) list of the joint IRPTC/FAO Programme for banned or severely restricted chemicals in international trade.	JA	NO
3 d. Begründung der Kontrollmaßnahmen (wenn möglich)	3 d. Reasons supporting the control action (if possible)	NEIN	
4. Einfuhrstaat	4. Importing Country		
a) Voraussichtliches Datum der ersten Ausfuhr	a) Expected date of first export		
b) Voraussichtliche Ausfuhrmenge während des nächsten Jahres	b) Estimated amount to be exported in the next year		
c) Vorgesehenes Ausfuhrzollamt	c) Envisaged customs office		

5. Gefährliche Eigenschaften und Stoffkennzeichnungsvorschriften für den Stoff: Einstufung (Gefahrenbezeichnung nach § 2 Abs. 5 ChemG):	5. Dangerous properties and labelling requirements for the substance: Classification (indication of danger according to section 2 paragraph 5 of the Chemicals Act):
.....
.....
Kennbuchstabe(n)	Characterizing letter(s)
.....
Hinweis auf die besonderen Gefahren (R-Sätze)	Risk phrases (R-phrases)
.....
.....
Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Safety phrases (S-phrases)
.....
.....
Hinweis auf die Gegenmaßnahmen im Unglücksfall	References to counter-measures in case of accident
.....
.....
Hinweis zur schadlosen Beseitigung	References to harmless removal
.....
.....
.....

<p>Sonstige Vorsichtsmaßnahmen</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>6. Voraussichtliche Verwendungszwecke und Arten</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>7. Zusätzliche Informationen</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>8. Bezeichnete nationale Behörde im Einfuhrstaat</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Datum</p> <p>Unterschrift</p> <p>Stempel der Behörde</p> <p>9. Bezeichnete nationale Behörde im Ausfuhrstaat: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie Abteilung II/3 Untere Donaustraße 11 A-1020 Wien Tel. Nr. 0043-1-211 32 Ext. 2000 0043-1-211 32 Ext. 2027 Fax. Nr. 0043-1-211 32 Ext. 2008</p>	<p>Additional precautionary measures</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>6. Envisaged purposes and types of use</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>7. Additional information</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>8. Designated national authority of the importing country</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>date</p> <p>signature</p> <p>seal</p> <p>9. Designated national authority of the exporting country. Federal Ministry of the Environment, Youth and Family Department II/3 Untere Donaustraße 11 A-1020 Vienna Tel.: 0043-1-211 32 Ext. 2000 0043-1-211 32 Ext. 2027 Fax: 0043-1-211 32 Ext. 2008</p>
--	--

Anhang B zu § 2 Abs. 2

Zu folgenden Stoffen haben die unten genannten Staaten endgültig ihre Zustimmung zum Import abgegeben:

STOFF	STAAT
Industriechemikalien:	
Krokidalith	Kuba Schweden
Polybromierte Biphenyle (PBBs)	Malaysia
Polychlorierte Biphenyle (PCBs)	Malaysia
Polychlorierte Terphenyle (PCTs)	Malaysia
Tris(2,3-Dibrompropyl)phosphat	Malaysia
Pflanzenschutzmittel:	
Dieldrin	Venezuela
Dinoseb & Dinoseb Salze	Venezuela
Fluoracetamid	Venezuela
Hexachlorcyclohexan	Tansania
Chlordan	Philippinen
Chlordimeform	Ruanda
Cyhexatin	Ungarn
Ethylendibromid (EDB)	Indien
Quecksilberverbindungen	Niger
Heptachlor	Nicaragua

684. Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der B 145 Salzkammergut Straße im Bereich der Markt-gemeinde Ebensee

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 33/1994 wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 145 Salzkammergut Straße wird im Bereich der Markt-gemeinde Ebensee wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei km 38,964, durchörtert in der Folge den Sonnstein und bindet bei km 40,134 wieder in den Bestand ein.

Im einzelnen ist der Verlauf der neu herzustellenden Straßentrasse aus den beim Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung sowie bei der Markt-gemeinde Ebensee aufliegenden Planunterlagen (Plan Nr. GZ 145—150/94 im Maßstab 1:1 000) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenabschnitt Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Schüssel

685. Kundmachung des Bundeskanzlers über die Aufhebung einer Wortfolge in § 4 des Bundesgesetzes, mit dem eine Sonderabgabe von Erdöl erhoben wird, durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 und 6 B-VG und gemäß den §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 16. Juni 1994, G 250, 251/93-8, dem Bundeskanzler zugestellt am 5. August 1994, die Wortfolge „, 2. bei Erdölprodukten 8 vH der Bemessungsgrundlage“ in § 4 des Bundesgesetzes, mit dem eine Sonderabgabe von Erdöl erhoben wird, BGBl. Nr. 554/1980, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 557/1985, 312/1987 und 29/1991, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 30. Juni 1995 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Vranitzky

686. Kundmachung des Bundeskanzlers über die Aufhebung einer Wortfolge im ersten Satz des § 63 Abs. 5 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5, 6 und 7 B-VG und gemäß den §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 24. Juni 1994, G 20—23/94-6, dem Bundeskanzler zugestellt am 27. Juli 1994, die Wortfolge „, oder bei der Behörde, die über die Berufung zu entscheiden hat“ im ersten Satz des § 63 Abs. 5 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes — AVG in der Fassung der Novelle,

BGBI. Nr. 357/1990 (wiederverlautbart mit Kundmachung BGBI. Nr. 51/1991), als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 30. Juni 1995 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Vranitzky

687. Kundmachung des Bundeskanzlers über den Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß eine Wortfolge in § 131 Abs. 1 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verfassungswidrig war

Gemäß Art. 140 Abs. 4 und 5 B-VG und gemäß § 64 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBI. Nr. 85, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 20. Juni 1994, G 33/93-9 und G 34/93-6, dem Bundeskanzler zugestellt am 28. Juli 1994, ausgesprochen, daß die Wortfolge „nach Vollendung des 60. Lebensjahres, die Versicherte“ in

§ 131 Abs. 1 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBI. Nr. 560/1978, in der Fassung der 15. Novelle zum Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, BGBI. Nr. 750/1988, verfassungswidrig war.

Vranitzky

688. Kundmachung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten betreffend das Emblem des EFTA Gerichtshofes

Auf Grund des § 4 Abs. 1 Z 1 lit. c des Markenschutzgesetzes 1970, BGBI. Nr. 260, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBI. Nr. 109/1993, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten kundgemacht, daß das Emblem des EFTA Gerichtshofes, welches im Markenregister des Österreichischen Patentamtes für jedermann zur Einsicht aufliegt, von der Registrierung nach dem Markenschutzgesetz ausgeschlossen ist.

Schüssel